

haber, die ebenfalls von den Spartanern Beistand verlangten. Wirklich rückte Lysander mit einem Heere, sein Bruder mit einer Flotte vor Athen: das Schauspiel des vorigen Jahres schien sich wiederholen zu wollen. Allein man kannte auch in Sparta die Herrschsucht des Eroberers: König Pausanias kam voll Eifersucht mit einem zweiten Heere nach, pflog Unterhandlungen mit Thrasybul, und brachte unter Zustimmung der Ephoren einen Vertrag zu Stande: die Bürger im Hafen und der Stadt sollten sich versöhnen, den Frieden mit Sparta insgesamt aufs Neue beschwören, und eine Amnestie zu Gunsten der Anhänger und Werkzeuge der Dreissig beschließen. Da Letztere Anstalten zum Widerstande trafen, wurden sie angegriffen, gefangen und getödtet; doch durften ihre Kinder ungestört in Athen leben. Die Spartaner zogen ab. Euklides als erster Archon stellte im vollsten Sinne die Demokratie wieder her, zu deren Sicherung das Gesetz gegeben wurde, Jeden mit dem Tode zu bestrafen, der ein Amt über die gebührende Zeit hinaus verwaltete (403).

Sechstes Hauptstück.

Sokrates, 469—400.

Wenige Jahre, nachdem Athen seine Seemacht verloren hatte, wurde die neuerrungne Freiheit zum Untergange des edelsten Mannes mißbraucht, den das ganze heidnische Alterthum aufweisen kann. Sokrates, Sohn des Bildhauers Sophroniskus und der Hebamme Phänarete, hatte, nach kurzer Beschäftigung mit des Vaters Kunst, seine besten Jahre dem Nachdenken gewidmet, jedoch nicht über Fragen, die den Geist leer lassen oder verwirren, sondern über das Wichtigste und Nächste, was